

## TV-Vorschau

### Bloch: Schwarzer Staub

Mittwoch, 20.15 Uhr, ARD

Was der WDR heute präsentiert, ist die schwierige Geburt einer neuen deutschen TV-Heldengestalt: die des Psychiaters. Der Seelendoktor als Beobachter der Psyche ist eigentlich der geborene Konkurrent des Zuschauers, denn auch das Publikum macht sich so seine Gedanken über die Figuren eines Films und will sich nicht so gern durch professionelle Deutungen bevormunden lassen. Um einen Psycho-Fachmann beliebt zu machen, müssen Buch und Regie jede Heldenverehrung des Seelenkenners vermeiden. Peter Märthesheimer, Pea Fröhlich (Buch) und Ed Herzog (Regie) haben deshalb von der berühmten englischen Polizeipsychologen-Serie „Für alle Fälle Fitz“ mit Robbie Coltrane gelernt und ihren Helden Bloch (Dieter Pfaff) auf äußerst mitmenschliche Maße geschrumpft: Seelenklempner Bloch ist fett, labil, neigt zu Depression und Unzuverlässigkeit.



„Bloch“-Darsteller Kryll, Pfaff

Seine Ehe kriselt vor sich hin. Da erscheint ein Patient, ein lungenkranker, längst aus dem Berufsleben aussortierter Elektriker (Michael Mendl), der mehrere Selbstmordversuche hinter sich hat. Der Film vermeidet die seit Freud üblichen Assoziationen vom Patienten, der sich auf der Couch krümmt, während ihm der Analytiker die das Trauma verursachende Urszene entreißen möchte. Der unkonventionelle Bloch begleitet vielmehr den Elektriker durch den Alltag, trinkt mit ihm, und beide durchleben etliche Abenteuer bis zu einem bitteren Ende. Solches Verschmelzen von Patient und Analytiker widerspricht allen Abstinenzregeln der Profession, nützt aber der Spannung und den Abwechslungsbedürfnissen der Filmästhetik. Die Blicke in die Seele kommen dennoch nicht zu kurz, denn Pfaff und seine Partnerin (Eva Kryll) zelebrieren aufs Sensibelste das Zerbrechen ihrer Liebe. Drei weitere Filme der viel versprechenden Reihe sind geplant.

### Die Rosenkrieger

Freitag, 20.15 Uhr, ARD

Jutta Speidel, das zeigte die Schauspielerin schon in der Erfolgsserie „Um Himmels Willen“, beherrscht das Spiel Kleider machen Leute. Wenn sie als Nonne aus der Kutte ins Kostüm springt, staunen nicht nur die Männer. Auch diese leicht überdrehte



Speidel in „Die Rosenkrieger“

Komödie mit Gunter Berger und Dietmar Schönherr lebt vom Imagewechsel der Speidel, die ihre Graumäusigkeit ablegt und eine begehrenswerte Frau wird.

### Das TV-Duell Schröder – Stoiber

Sonntag, 20.30 Uhr, ARD/ZDF

Nichts ist amüsanter als die Regeln, die Unverständliches produzieren. Die Verlesung der „Zeitkonten“ von Kanzler und Herausforderer im ersten Wahlduell war so erratisch wie einst die Vergabe von „Länderpunkten“ in der unvergesslichen RTL-Stripshow „Tutti Frutti“. Sabine Christiansen und Maybrit Illner, bitte aufklären.

## TV-Rückblick

### Im Chaos der Gefühle

28. August, ARD

Er spielt Menschen mit Behinderungen ohne Peinlichkeit und falsche Scham – Edgar Selge, 53. Im Münchner „Polizeiruf 110“ treibt er als einarmiger Kommissar mitunter ein sarkastisches Spiel mit seinem Gebrechen. Am Mittwoch zeigte Selge einen Gymnasiallehrer, der durch eine Hirnblutung seine Sprechfähigkeit verliert (Buch und Regie: Diethard Klante). Wieder mied der Schauspieler die Un-



Schudt, Selge in „Im Chaos der Gefühle“

tiefen falschen Mitleids. Den Lehrer ereilt sein Schicksal, als ihn seine Frau (Franziska Walser) wegen einer Affäre mit einer jüngeren Kollegin (Anna Schudt) aus dem Haus wirft. So wirkt des Lehrers Leiden wie eine Art Strafe. Trotz seiner Krankheit entfaltet der

Kranke einen unwiderstehlichen Charme, dem sich seine tief verletzte Frau am Ende nicht entziehen kann. Der Zuschauer merkte, dass Walser und Selge auch privat ein Ehepaar sind. Den beiden gelangen die ehelichen Zimmer-schlachten anrührend und überzeugend.